



1 Allgemeine Informationen

Produktbeschreibung und Verwendung

RINOL EP-C527T ist eine pigmentierte, gebrauchsfertige 2-Komponenten-Beschichtungsmasse auf Basis hochwertiger Epoxidharze. RINOL EP-C527T bildet fugenlose, porenfreie Bodenbeschichtungen, die auch starkem Güterverkehr und hoher Begehfrequenz standhalten. Als selbstnivellierende Deckschicht kann RINOL EP-C527T auch mit Quarzsand im Verhältnis 1:0,5 gemischt werden (z. B. Geba-Sand von Dorfner 0,08–0,25 mm bei 23 °C – andere Quarzsande können sich negativ auf die Entlüftung, Nivellierung usw. auswirken).

Das Produkt kann auch als Versiegelung oder Grundfarbe verwendet werden und wird in diesem Fall nicht mit Quarzsand gemischt. Nach dem Mischen mit dem entsprechenden Härter wird RINOL EP-C527T als Deckschicht für Industrieböden verwendet, die hohe Anforderungen an die mechanische und chemische Beständigkeit erfüllen müssen, leicht zu reinigen sind und eine gute Beständigkeit gegen Kraftstoffe und Schmierstoffe sowie die meisten Lösungsmittel und Chemikalien aufweisen. Auf Wunsch kann das Produkt auch in unpigmentierter Form zur Einfärbung mit Farbpasten geliefert werden.

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen (Druckfestigkeit mindestens 25N/mm²). Die Haftzugfestigkeit muss mindestens 1,5N/mm² betragen. Die Verträglichkeit mit älteren Beschichtungen muss vom Hersteller überprüft werden. Dichte oder harte Oberflächen können zu Problemen bei der Verklebung führen, wenn der Untergrund nicht ausreichend vorbereitet ist. In diesem Fall empfehlen wir, das Produkt zunächst an einer kleinen Stelle zu testen. Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein. Generell ist zu prüfen, ob der Untergrund offenporig, porös usw. ist, da sich in diesen Fällen Blasen und Poren in der Beschichtung bilden können. Dies sollte vom Anwender überprüft und gegebenenfalls behoben werden.

Vor dem Auftragen von RINOL EP-C527T ist der Untergrund mit einer Grundierung RINOL EP P202, RINOL EP P201, RINOL EP P206 oder RINOL EP P211 gemäß den jeweiligen Produktdatenblättern zu grundieren.

Je nach gewünschter Ebenheit wird RINOL EP-C527T direkt auf die Grundierung oder auf eine EP-Ausgleichsschicht aufgetragen. Die Deckschicht RINOL EP-C527T muss spätestens 24 Stunden (bei 20 °C) nach dem Auftragen der vorherigen Schicht oder nach entsprechender Bestreuung der vorherigen Schicht mit Quarzsand aufgetragen werden. Das Substrat muss einen Film bilden und frei von Poren sein, da sich sonst durch die vom Substrat aufsteigende Luft Blasen und/oder Poren bilden können. Wenn vor dem Auftragen der Beschichtung eine starke Rauheit oder Unebenheit festgestellt wird, muss diese mit RINOL EP P202, RINOL EP P201 oder RINOL EP P206 unter Verwendung einer Spachtel oder einer Glättkelle (siehe entsprechende Produktdatenblätter) ausgeglichen werden.

2 Verlegeanleitung

Verarbeitung

Das Produkt wird in 2-Komponenten-Behältern im exakten Mischungsverhältnis geliefert. Vor der Verarbeitung muss das Material mindestens auf Um-

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Dichte (20 °C)	ca. 1,40g/cm ³
2	Größe der Verpackungseinheit	25 Kilogramm
3	Farben	siehe RINOL-Farbkarte, weitere Farben auf Anfrage erhältlich
4	Haltbarkeit/Lagerung	9 Monate bei 5-20°C über dem Gefrierpunkt und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern (auch beim Transport)

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material (ohne Zusatz von Quarzsand)		
1	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 190)	45N/mm ²
2	Druckfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 109)	70N/mm ²
3	Shore-Härte nach DIN 53505 / ASTM D 2240 (Shore D) 100 nach 7 Tagen/23 °C	75

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Verarbeitungszeit (20 °C)	ca. 20–25 Minuten
2	Verarbeitung / Material / Raumtemperatur	15–25 °C (mindestens 3 Grad über dem Taupunkt, auch während der Verlegung und Aushärtung)
3	Materialverbrauch des Bindemittels pro mm Schichtdicke, abhängig von der Zusammensetzung des Untergrunds	unbefüllt (A+B) 1800–2000 g/m ²
4	Begehr (20 °C)	nach ca. 24 Stunden
5	Nachfolgende Schicht (20 °C)	innerhalb von 12 bis 24 Stunden.
6	Volle Tragfähigkeit mechanisch (20 °C) chemisch (20 °C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen
7	Rel. Feuchtigkeit	< 80% (während der gesamten Verlege- und Aushärtungsphase)

RINOL EP-C527T v4.33 (06-01)

gebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden. Die A-Komponente sollte etwa 2–3 Minuten lang gerührt werden. Anschließend sollte die Komponente B vollständig in die Komponente A entleert werden. Beide Komponenten müssen mit einem geeigneten elektrischen Rührgerät 2–3 Minuten lang homogen vermischt werden. Luftansaugung während des Rührvorgangs sollte vermieden werden. Die Mischung sollte in einen anderen Behälter gegossen und anschließend erneut kurz gerührt werden.

Oberste Schicht:

Der Quarzsand (Gewichtsverhältnis 1:0,5 bei 23 °C) muss gleichmäßig eingerührt werden. RINOL EP C527T sollte auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einem gezahnten Spachtel Polyplan Nr. 48 in einer geeigneten Schichtdicke (ca. 2 mm) verteilt werden. Um gleichmäßige Schichtdicken zu erzielen, müssen die Zahnreihen des Spachtels regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Die Oberfläche sollte anschließend mit einer Stachelwalze kreuzweise behandelt/entlüftet werden. Der Anwender sollte Schuhe mit Stachelsohlen tragen, um auf der flüssigen Beschichtung zu gehen.

RINOL EP-C527T kann auch ohne zusätzlichen Quarzsand verwendet werden (als selbstnivellierende Deckschicht mit Zahnspachtel Polyplan Nr. 25 bis ca. 1 mm Schichtdicke). Als Versiegelung oder Grundierung wird die Farbe mit einer Fellwalze aufgetragen. Bei der Herstellung von Streubeschichtungen oder Beschichtungen, die Chips enthalten, muss das Streuen oder Verteilen der Chips innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgen.

Dichtungsmittel:

Grundierung: RINOL EP P201 oder RINOL EP P202 (0,3–0,5 kg/m²)

Dichtungsmittel: 2 x RINOL EP C527T, jede Schicht (0,25–0,3 kg/m²).

Die Grundierung sollte einen durchgehenden, dichten und geschlossenen Harzfilm bilden. Zur Optimierung der Deckkraft auf rauen Oberflächen kann RINOL EP C527T mit bis zu 0,5 % Thixotropozusatz RINOL X960 gemischt werden. Bei hellen Farben (z. B. Gelb, Orange) werden zwei Anwendungsvorgänge für eine ausreichende Deckkraft empfohlen. Unebenheiten im Untergrund und Schmutzrückstände können durch dünne Versiegelungsschichten nicht abgedeckt werden. Das Material sollte mit einem Gummispachtel verteilt und mit einer kurzflorigen Walze gleichmäßig quer nachgewalzt werden.

Der Anwender sollte eigene Tests vor Ort durchführen.

Überarbeitung

Wenn innerhalb von 24 Stunden nach dem Auftragen Nachbearbeitung erforderlich ist, muss die Deckschicht nicht weiter geschliffen werden. Nach dieser Zeit sind Nacharbeiten nur nach sorgfältigem Abschleifen und anschließendem Absaugen des Schleifstaubs möglich. Andernfalls kann die Haftung beeinträchtigt werden.

Wartung

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Für weitere Informationen fordern Sie bitte ein Exemplar unseres RINOL-Wartungshandbuchs an. Detaillierte Informationen zur Verlegung von RINOL-Produkten finden Sie im RINOL Technischen Leitfaden.

Sicherheitsmaßnahmen

Informationen zur Handhabung des Produkts entnehmen Sie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und den Chemikalienverordnung für den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sollten geeignete Schutzkleidung und Schutzbrillen getragen werden. Der Kontakt mit flüssigen Harzen kann gesundheitsschädlich sein und möglicherweise Allergien auslösen.

Farbe

Nahezu alle Farben sind realisierbar. Aufgrund der Beschaffenheit der Rohstoffe sind jedoch Farbabweichungen unvermeidbar. Im Laufe der Zeit können aufgrund des Zusatzes von Quarzsand leichte Farbunterschiede auf den Oberflächen auftreten. Epoxidharze sind im Allgemeinen unter UV-Einfluss und Witterungseinflüssen nicht farbbeständig, was zu einer möglichen Vergilbung führen kann. Künstliches UV-Licht kann ebenfalls die Farbe verändern und zu Vergilbung führen.

Bitte beachten Sie

Die angegebenen Spezifikationswerte sind ungefähre Werte und wurden von uns ermittelt. Sie stellen keine garantierten Eigenschaften dar. Aus diesem Grund können keine Haftungsansprüche auf Grundlage dieses Produktdatenblatts geltend gemacht werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich auf die aktuellste Version des technischen Datenblatts beziehen, da diese alle vorherigen Versionen ersetzt.

Wichtiger Hinweis

Neben der Umgebungstemperatur ist auch die Bodentemperatur von entscheidender Bedeutung. Im Allgemeinen werden chemische Reaktionen bei niedrigeren Temperaturen verzögert. Dies verlängert die Nachbearbeitungszeit und den Zeitraum, bis der Boden wieder begehbar ist. Höhere Produktviskositäten erhöhen auch den Materialverbrauch. Bei erhöhten Temperaturen beschleunigen sich chemische Reaktionen, und sowohl die Nachbearbeitungs- als auch die Begezeiten verringern sich. Während der Verarbeitung sollte das Material vor Wasserkontakt geschützt werden. Darüber hinaus muss das Material nach der Anwendung etwa 24 Stunden lang (bei 20 °C) vor direkter Wässnung geschützt werden. Wenn das Material während dieser Zeit Wasser ausgesetzt wird (z. B. durch Tau oder Kondensation), kann es zu einer Weißfärbung der Oberfläche (Carbamatbildung) oder zu Klebrigkeit kommen, was die Haftung nachfolgender Schichten beeinträchtigen kann. Grundsätzlich ist auch während des Gebrauchs darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit von hinten eindringen kann.

Bitte beachten Sie

Der Quarzsand Geba von Dorfner wurde bei einer Material- und Substrattemperatur von 23 °C zugegeben, alle Werte basieren auf dieser Temperatur. Verschiedene Sandarten können die Produkteigenschaften beeinflussen, beispielsweise die Nivellierung, das Aussehen, die Entlüftung, den Füllgrad und den Verbrauch. Niedrigere Temperaturen können die Nivellierung, Entlüftung und den Füllgrad beeinträchtigen. Der Quarzsand muss feuergetrocknet und darf keinesfalls feucht sein.

Rechtlicher Hinweis

Die technischen Daten der Produkte des Unternehmens wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Empfehlungen oder Vorschläge hinsichtlich der Verwendung dieser Produkte erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen sie verwendet werden, außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu prüfen, ob die Produkte für die jeweilige Anwendung geeignet sind und ob die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt kann daher keine Haftung abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt. Die technischen Daten sind von uns ermittelte Näherungswerte und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Druckfehler, Irrtümer, Übersetzungsfehler und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern je nach Sprache/Land abweichen können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.rinol.com.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht von der Durchführung eigener Anwendungsversuche, sofern erforderlich und im Rahmen seiner Möglichkeiten. Informationen zu Beschichtungsoptionen und detailliertere Informationen zur Installation von RINOL-Produkten finden Sie im RINOL-Technikleitfaden.

CE-Kennzeichnung:

DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen verwendet werden. Diese Norm gilt auch für Kunstharzbeschichtungen und Dichtstoffe. Produkte, die der oben genannten Norm entsprechen, werden mit der CE-Kennzeichnung versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via V. Chiarugi 76/U 45100 Rovigo - Italien	
05 ¹	EN 13813 SR-B1,5 –IR4
1119-CPR-0833	09 EN 1504-2

Kunstharzbodenbelag/-beschichtung für den Innenbereich in Gebäuden (Aufbauten gemäß technischen Datenblättern)	
Brandverhalten	BFL-S1
Wasserdurchlässigkeit	NPD ²
Abriebfestigkeit	NPD ²
Klebezugfestigkeit (Haftung)	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschalldämmung	NPD ²
Geräuschdämpfung:	NPD ²
Chemische Beständigkeit	NPD ²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

-2) NPD = keine Leistung ermittelt

CE-Kennzeichnung: 1504-2

Bodenbelagssysteme, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, und Produkte hierfür, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen. DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandhaltung von Betonbauwerken – Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an die Oberflächenschutzverfahren „Hydrophobierende Imprägnierung“, Imprägnierung und Beschichtung fest. Das entsprechende Datenblatt kann bei Bedarf angefordert werden.

Europäische Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie)

Der gemäß der europäischen Verordnung 2004/42 zulässige Höchstgehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ sb) beträgt 500 g/l (Grenzwert 2010) im gebrauchsfertigen Zustand. Der maximale Gehalt an RINOL EP C527T in gebrauchsfertigem Zustand beträgt < 500 g/l VOC.

GIS-Code: RE 30

Weitere Informationen zum GIS-Code erhalten Sie online bei Wingis unter <https://www.wingisonline.de/>.